

Der Freiheitskampf

AMTLICHE ZEITUNG DER NSDAP. AMTLICHES BLATT DER BEHÖRDEN

A

Nr. 81 13. Jahrgang

Donnerstag, 1. April 1943

Preis 10 Rpf., auswärts 15 Rpf.

Neuer Aderlaß der Feindschiffahrt

**Die achte März-Sondermeldung: 17 Schiffe mit 103 500 BRT. versenkt
Überraschender Luftangriff auf militärische Ziele an der Südküste Englands**

Reparaturwerkstätte Gibraltar

Drahtbericht unseres Vertreters

v. Tangier, 31. März

Mehrere schwerbeschädigte Kreuzer und zwei Zerstörer im Trockendock notdürftig repariert werden. Der Kreuzer erhielt einen Torpedotreffer am Heck, der ein großes Loch riss und das Schiff manövrieraufhängig machte. Einer der Zerstörer ist vorn und hinten eingedrückt, während bei dem anderen ein Uboottorpedo auf die Kommandobrücke fiel und den größten Teil der Aufbauten fast bis zur Wasserlinie wegrisserte.

Giraud als Spiessgeselle der Freimaurer

Drahtbericht unseres Korrespondenten

v. Paris, 31. März

Aus Algiercas wird gemeldet, daß der von Moskau direkt abhängige General Giraud in Kürze eine auf die Befreiung aller gegen die Freimaurer gerichteten Maßnahmen absitzende Verordnung erlassen will. Alle Personen, die wegen ihrer Zugehörigkeit zur internationalen Freimaurerei auf Grund der erlassenen Gelege und Verordnungen von der Regierung in Vichy ihrer Rechte entzogen seien, sollen demnach in die Rechte wieder eingesetzt werden.

"Ermahnungen" an ägyptische Studenten

Drahtbericht unseres Vertreters

v. M. Ankara, 31. März

Die Kairo Presse enthält einen Aufruf des Rektors der Al-Azhar-Universität, in dem die Studenten aufgefordert werden, sich nicht mehr an "Unruhestiftungen" zu beteiligen, sondern ihre nationalen Beidenschaften zu äußern und ihre geistigen und körperlichen Kräfte an stärken und diese nicht "zum ungeeigneten Zeitpunkt und in sinnloser Weise" zu vergeuden.

Dieser Appell dürfte den Briten kaum angenehm gewesen zu sein. Er bestätigt, daß in Kairo Studentenunruhen stattgefunden haben und offensichtlich in einem Ausmaß, das dies sogar den Rektor der altherühmten Al-Azhar-Universität veranlaßt, einzutreten. Er sagt kein Wort der Kritik an dem Verhalten der ausländischen Studenten, es dürfte bei den Briten nicht gern gehört werden, wenn der Rektor der Centraluniversität der arabischen Welt seinen Studenten den Rat erteilt, die Kräfte bis zum "geeigneten Zeitpunkt" zu schonen.

Feindvorstöße am Kuban-Brückenkopf zerschlagen

Harte, aber erfolgreiche Abwehrkämpfe südlich des Ladogasees — Britisches U-Boot versenkt

Aus dem Führerhauptquartier, 31. März

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Süd- und Mittelabschnitt der Ostfront verließ der Tag im allgemeinen ruhig. Im Kuban-Brückenkopf und südwestlich Wladimir wurden feindliche Vorstöße durch wirksames Artilleriefeuer und wichtige Angriffe von Sturzkampfverbänden zerschlagen.

Südlich des Dnjenries erreichte ein eigener Angriffsunternehmen zur Verstärkung der Front trotz erheblicher Geländeschwierigkeiten die gesuchten Ziele.

Im Kampfräum südlich des Ladogasees dauerten die harten, aber erfolglosen Abwehrkämpfe an. Zwei feindliche Bataillone wurden eingeschlossen und vernichtet, eine Anzahl Panzer abgeschossen. Die Abwehrschlacht in Tunesien hält an. Während in einigen Abschnitten die feindliche Angriffsaktivität unter dem Eindruck des erforderlichen Widerstandes deutsch-italienischer Truppen vorübergehend etwas nachließ, setzte der Feind in anderen Front-

"Sehr große Schäden" in Brighton

Drahtbericht unseres Vertreters

v. Stockholm, 31. März

Deutsche Luftstreitkräfte waren, wie die englischen Sicherheitsbehörden melden, in der Nacht zum Dienstag über dem mittleren Ostengland tätig. Von dem Tieffangriff schneller deutscher Bomber auf Brighton an der englischen Südküste am Montagmittag geben die Engländer "sehr große Schäden" zu. Sie verschliegen den Namen der angegriffenen Stadt, aber die Einzelheiten ihrer Angaben lassen keinen Zweifel, daß sie dieses glückliche deutsche Überraschungsunternehmen meinen.

U-Boote siegten über Bomber

Fk. Dresden, 31. März

Richt weniger als sieben Sondermeldungen über Unterseeboot-Erfolge waren bisher schon im Monat März veröffentlicht worden. Jetzt ist auch sein letzter Tag nicht vorübergegangen, ohne von neuen schweren Schlägen gegen die feindliche Schiffahrt zu berichten. In der heutigen achten Sondermeldung heißt es, daß wiederum siebzehn feindliche Handelschiffe auf den Grund des Meeres sanken, und zwar wird ausdrücklich mitgeteilt, daß sie schwer beladen waren. 103 500 BRT. Kriegsmaterial gelangten anstatt an die feindlichen Fronten zu den Fischen.

Es waren verschiedene Nachrichten, auf denen unsere U-Boot-Waffe Lücken in das Schiffsmaterial des Gegners riss. Die Kampfsfelder lagen im Nordatlantik, im Mittelatlantik und im Mittelmeer. Dabei wurden im Nordatlantik die Erfolge erzielt bei orkanartigen Stürmen, also einem Wetter, das das Überlebenhalten an Seileitjägen außerordentlich erschwert. Die Tüchtigkeit unserer Seeleute wurde abermals bewiesen. Ferner enthielt die Meldung auch eine Nachricht über einen besonderen Kampf: In der Biskaya haben sich schwere feindliche Bomber auf deutsche Unterseeboote gestellt, die Wasserflaschen sowie Elemente prallten aufeinander. Unsere Ritter der Tiefe haben sich dem Angriff nicht durch Tauchen entzogen, sondern ihn aktiv abgewehrt. Dabei gelang es ihnen, die statliche Zahl von fünf schweren Bombern dort hin zu schicken, von wo wohl ein Unterseeboot wieder emporsteigt, nicht aber ein Flugzeug. Es muß eine recht starke Zahl feindlicher Flieger gepflegt sein, die unsere Boote attackierte. Die Größe des Erfolges zeigt einmal von der Güte der Abwehrwaffen, die unsere U-Boot-Männer an Bord haben, sowie von ihrer Kalibriertheit und ihrer Treffsicherheit. Sie lädt zum anderen darauf hoffen, daß unsere Unterseeboote für die Abwehr feindlicher Flugzeuge eine Taktik entwickelt haben, die auf der Höhe der Zeit steht. Noch jedem Mittel, durch dessen Anwendung unsere Gegner dem Wetter der deutschen Unterseebootwaffe empfindliche Hemmungen glaubten bereit zu können, hat man deutlicherweise ein kräftiges Gegenmittel zu bieten verstanden. Machen unsere Feinde Fortschritte, so wir ganz sicher auch. Wir haben dabei immer noch mehr als eine Riesenlänge voraus gelegen. Nach den Erfahrungen, die wir in diesen Beziehungen seit mehr als dreihundert Jahren machen, dürfte das auch in Zukunft so die Strecke Venezuela-Aruba-Curaçao.



Wettermacher im Weltmeer. Als Meteorologe auf einem Unterseeboot im Atlantik. Ballons steigen auf, um die genaue Windrichtung und -stärke zu messen.

PK-Aufn.: Erlegberichter Kramer (PBE)

Viele Tanker Venezuelas liegen still

Drahtbericht unseres Vertreters

v. Buenos Aires, 31. März

Wie über Buenos Aires gemeldet wird, liegen trotz nordamerikanischen Drängens zahlreiche venezolanische Tankerfahrzeuge in den Häfen still. Dazu berichten venezolanische Zeitungen von den Plänen der Regierung, die Tanker Venezuelas unter Staatskontrolle zu stellen. Eine solche Maßnahme — so heißt es in den Blättern — werde vermutlich einer Stilllegung des Tankerfahrtverkehrs gleichkommen, da sich die Schiffsbefragungen energisch weigerten, im Auftrage der venezolanischen Regierung und für Rechnung der USA eine Route zu fahren, so wie ganz sicher auch. Wir haben dabei immer noch mehr als eine Riesenlänge voraus gelegen. Nach den Erfahrungen, die wir in diesen Beziehungen seit mehr als dreihundert Jahren machen, dürfte das auch in Zukunft so die Strecke Venezuela-Aruba-Curaçao.

Steigende Produktion

Die Leistungserhöhung unserer Rüstungsindustrie hat bisher noch immer unsere Erwartungen und dielatinamerikanischen Abnützung unserer Feinde übertroffen. Es geht hier eine Entwicklung vor sich, die schon deshalb eine nähere Betrachtung verdient, weil in der sprunghaft wachsenden Produktion bester Waffen die Gewissheit tüchtiger Siege begründet liegt.

Die Steigerung der Rüstung hängt im wesentlichen von zwei Faktoren ab: Menschen und Material. Während die ersten Kriegsjahre eine so große Ausweitung der deutschen Rüstungshäuser ergaben, näherten wir uns mit gleicher Schnelligkeit dem Punkt, an dem die Ausnutzung dieser Rohstoffquellen von der Organisation zusätzlicher Arbeitsschafft abhängt. Das Jahr 1942 und die gegenwärtigen Monate sind für die deutsche Rüstung durch die zahlenmäßige Lösung dieser Aufgabe gekennzeichnet. Den Bemühungen des Venezalabevollmächtigten für den Arbeitsdienst, Bandleiter Sondel, ist es im Vorjahr gelungen, Millionenmassen europäischer Arbeitsschafft der deutschen Rüstung zur Verfügung zu stellen, so daß im Augenblick eine in die Millionen gehende Zahl an Ausländern im Reichsgebiet arbeiten. Darunter befindet sich schon jetzt eine sehr große Zahl von Fachkräften, die durch Schulung und Ausbildung unserer Arbeiter häufig qualifiziert. Die totale Mobilisierung der Arbeitsträger der Heimat sichert den weiteren Bedarf für die gewaltigen Rüstungsaufgaben. Entscheidend für die Leistungserhöhung wird aber vor allem auch die innere Organisation der deutschen Rüstungsindustrie. Hier ist bestimmt worden, daß bei aller Planung nicht etwa bis ins einzelne jeder Produktionsvorgang definiert wird. Es wurde an die Selbstverantwortung der deutschen Industrie appelliert, und der erzielte Erfolg beweist die Nichtigkeit der Maßnahmen. In einer zentralen Planung werden der Industrie die Aufgaben gestellt, während die Durchführung unter Leitung der von Reichsminister Speer beriefenen Hauptabteilungen und Ringe den verantwortlichen Wehrwirtschaftsführern überlassen bleibt.

In der Durchführung der einzelnen Pläne sind nun Grundzüge angewandt worden, die auf dem Boden einer kapitalistisch-freiberistischen Wirtschaft überhaupt nicht möglich waren. Bei jedem deutschen Rüstungsbetrieb gilt heute das Motto: Schnellstand in hoher Qualität zu fertigen, die gemachten Erfahrungen mit den anderen Betrieben gleicher Art austauschen und dadurch zu erreichen, daß allmählich jeder Betrieb zu Leistungen nach dem jeweiligen Rüst-Arbeitsplan kommt. Wenn zum Beispiel Maschinenfabriken den gleichen Typs in mehreren Fabriken hergestellt werden, so sind die Zei-

"Dank für frohe Nachricht"

— Wir sind alle Menschen mit Schwächen und Fehlern und wenn wir auch über manches kleinlich Gestrichenes hinausgegangen haben, mangelt uns im Geraufe um täglichen Kleinkram gar oft die Distanz zur klaren Beurteilung der gewaltigen Größe der Auseinandersetzung von heute. Ein prüfender Blick nach rückwärts hilft uns nicht selten dazu. Da sind auch Archive als Gedächtnissstütze etwas wert. Wir greifen heraus die Nummer 313 vom 11. November 1918 der "Berliner Allgemeine Zeitung". Da lesen wir — wörtlich wiedergegeben — folgende Meldung: "Funkspruch an Alles Freunde 4 Uhr 5 Minuten morgens wurde folgender Funkspruch aufgegeben: Freiheits- und Friedensgruß an Alles Berlin und Umgebung in Händen des A.-u.-S.-Rates. Um 4 Uhr 10 Minuten traf folgende Antwort aus Moskau ein: Herzlichen Glückwunsch und Dank für die frohe Nachricht. Auf Wiedersehen! Moskau...."



Indien. Bruck/Interpress Kreis.

Der britische Terror gegen Indien geht weiter

Hohnvolle Erklärung Amerys — Bomben und MG-Feuer auf indische Dörfer

Stockholm, 31. März
Im englischen Unterhaus wurde eine Debatte über die Lage in Indien eröffnet, die ebenso wie das vor kurzem erschienene Indienweitschau — den Indern und den Dämmen in der Welt wieder einmal zwecks Tarnung des nächsten brutalen britischen Imperialismus eine gehörige Portion Sand in die Augen streuen soll. Indienminister Ameri hielt eine Rede, die in der anschließenden Debatte sogar von einem Abgeordneten als „Sonntagschulrede“ abgetan wurde. Aus einem Buch von Phrasen, die in lächerlichem Wege nach zu der grausamen Wirklichkeit in Indien liegen, schüttete sich aus Ameris Worten die einfache Tatsache heraus, daß in dem von den Briten seit Jahrhunderten gewaltsam unterdrückten Land auch in Zukunft alles beim alten bleibt. „Die rücksichtslosen Aktionen des vergangenen Jahres“, so hörte Ameri, „haben es schwierig, ja sogar gefährlich ge-

macht, irgendwelche Konzessionen für Gandhi zu erwägen, da keine ausgesprochenen Garantien über eine vollkommene Wenderung der Haltung derjenigen vorliegen, die jüngst Unheil über Indien brachten.“ Es sei verkehrt anzunehmen, daß der tote Punkt durch „Gefühlen der Sympathie“ entwundene Maßnahmen überwunden werden könnten. Auch seien die Meinungsverschiedenheiten innerhalb des indischen Volkes zu tief verwurzelt.

Mit brutalem Spott wird hier also nach dem Rezept verfahren, daß der Ermordete und nicht der Mörder schuldig ist und darüber hinaus — wie jetzt wieder — mit den von den Briten fälschlich geschilderten „Meinungsverschiedenheiten“. Der „tote Punkt“ würde, wenn es nur nach England ginge, niemals überwunden werden, weil die britischen Bluttrinker ihn gar nicht überwinden wollen. Die jüngsten Tatsachen beweisen dies erneut. So hat das britische Luftfahrt-Kom-

mando in Karachi den in der indischen Provinz Sind stationierten britischen Bomberverbänden erneut Befehl zum rücksichtslosen Einsatz gegen den aufständischen Stamm der Hurs erlassen. Die britischen Luftverbände unterziehen sich dieser Aufgabe, indem sie wie 1935 in Habramaut gegen die arabische Bevölkerung wälzen. Die Dörfer der Hurs werden vom Boden ausgetilgt. Selbst fliehende Frauen und Kinder werden mehrfach in Tieffliegen unter MG-Feuer genommen.

Unsere Meinung zum Tage

Bücher, die nicht seefahren durften

Auf dem spanischen Dampfschiff „Cabo de Hornos“ sollte eine Bordbücherei für die Besatzung eingerichtet und vor dem Auftauchen des Schiffes aus dem Hafen von Bilbao von der Marine-Flagge mit einer kleinen Feier ihrer Bestimmung übergeben werden. Das mußte jedoch unterbleiben, weil von englischer Seite gedroht wurde, sämtliche Schriften satanistischen Charakters im Kontrollhafen von Trinidad von Bord zu holen und zu verbrennen. So weit verdeckt sich also britische Anmaßung: Auf spanischem Boden — denn ein spanisches Schiff ist spanisches Hoheitsgebiet — dürfen spanische Matrosen nicht lesen, was sie wollen; und die Druck-Erzeugnisse, die die Besatzung ihrer eigenen Regierung widerspielen, dürfen nicht mitgenommen werden. Was müssen die Engländer für eine Angst haben vor dem Geist in diesen Büchern, den sie nicht begreifen! Allerdings, der gegenwärtige Kampf ist auch ein solcher der Ideen, und in ihm befindet sich das mit den Waffen nicht kriegsführende Spanien im Lager der jungen Nationen. Aber glaubt England, den Siegeszug neuer Weltanschauungen dadurch aufzuhalten zu können, daß es Bordbibliotheken kontrolliert? Ein lächerliches Verstehen, denn ihre Gestaltung tragen die spanischen Matrosen in ihrer Brust, und was sie denken, kann ihnen kein Engländer vorstellen. Wenn es nach den Briten ginge, würden sie wahrscheinlich nur Schmäler südlich-demokratisch-bolschewistischer Tendenzen in den Schranken befinden. Aber was sollte wohl ein moderner Mensch damit anfangen! Der Geschmack hat sich nämlich in Europa so gewandelt, daß niemand sie mehr lesen möchte. Wir verstehen ihre Sprache nicht mehr, wir durchschauen ihre Verlogenheit, wir empfinden sie als überholte, veraltete und unglaublich langweilige: verstaubender Trödel einer verflunkenen Welt. Die Reiter sind vorbei, das von England ein gefährlicher Einfluß ausgeht. Ihr gestrafftes Imperium haben die Briten bereits verloren, und deshalb fällt auch unvergänglich ihr räumliches hinterher.

Japan ist unerschütterlich

Drahtbericht unseres Vertreters

hw. Stockholm, 31. März

Der australische Ministerpräsident Curtin erklärte in einer Rede in Sydney: „Japan ist unermäßlich, durchbar und unerschütterlich, und dieses Land weiß, wenn es diesmal nicht siegt, so wird es vermutlich niemals gewinnen.“ Zum Schluss hob der australische Ministerpräsident die außerordentliche militärische Bedeutung des Landes für die Verbündeten hervor. Das war wahrscheinlich der Hauptzweck seiner Rede, durch die er den englischen und amerikanischen Kriegspolitikern zu verstehen geben wollte: wenn ihr in eurer Kriegsführung gegen Europa allzu lange zögert, droht Japan unüberwindlich zu werden.

Was sich so tut

General Laguardia

Um Aus Roosevelts Hemisphäre wird gemeldet, daß der Oberbürgermeister von New York, der Jude Laguardia, in die amerikanische Armee eingetreten ist. Da man es aber dem Oberjuden offenbar nicht zumuten wollte, wie andere gewöhnliche Sterbliche auch seine militärische Laufbahn als schlichter Rekrut zu beginnen, machte man ihn höflicherweise von Bornherren zum Offizier, und zwar, wie gemeldet wird, gleich zum Brigadegeneral. Was die USA-Armee über den neuen General denkt und was insbesondere die übrigen USA-Generalen angesichts solcher Ernennungen empfinden, wissen wir nicht und interessiert uns auch nicht. Auf sein kriegerisches Debüt — denn sicher brennt Laguardia darauf, sich endlich einmal mit den verhaften Nazis auf dem Schlachtfeld messen zu können — sind wir dagegen eingemessen gespannt. Schließlich hat ja der Neuyorker City-Häuptling seine strategische Begabung bisher nur erproben, wenn es galt, dem sicheren Port aus das deutsche Volk irgendwie zu beleidigen: so seinerzeit, als er mittendrin Frieden den Überfall der Neuyorker Untermar und des Hafenmobs auf die Fahne der „Bremen“ organisierte. Vielleicht sucht Laguardia aber auch nach einem geeigneten Chef für seine aus den USA-Zuchthäusern zusammengekratzen Söldnerhaufen. Laguardia als General einer aus Mörfern und Zuhaltern rekrutierten Sing-Sing-Brigade — kein übel Bild, falls nicht selbst den Amerikanern davon schlecht wird.

Denk und Schreibe: R.S. Sondering Sohlen, S. a. S., Berlin A 1, Mittelstraße 10, Telefon 25561 und 25562; Redaktion: Dresden 1975. Gesamtleiter: Hans Sondering. Beauftragter: Kurt Hoffmeister.

Der Freiheitskampf erhält, währendlich 1 Mol morgens. Bezugspreis monatlich 2,40 RM (inkl. 4 Pf. Versandkosten) bis zum 1. April 1943 durch ob. Post bezogen 2,40 RM (inkl. 4 Pf. Versandkosten). Bei Rücksenden entgeht höherer Gewicht bestehende Belastungspf. S. a. S. Preisliste 22 gültig.

Wahllos in die Menge geschossen

Das Blutbad von Täbris — 3000 Iraner von den Sowjets niedergemetzelt

Von unserem Berichterstatter

b. Rom, 31. März

Die Aufstandsbewegung im Iran gegen die bolschewistischen Unterdrücker geht weiter. Nach allen vorliegenden Meldungen nimmt diese Bewegung jedoch einen äußerst blutigen Verlauf, da sich inzwischen ärztliche Teile des iranischen Heeres dem anfänglich nur von der Zivilbevölkerung begonnenen Aufstand angeschlossen haben.

Die Stellung der Regierung Scheibys wird von Tag zu Tag schwieriger. Vom ersten Tag seines Regierungsantritts an hat die Bevölkerung von Iran den gegenwärtigen Ministerpräsidenten Scheiby aufs Schärfste abgelehnt. Seine Person ist also sehr durch die engen persönlichen Verbindungen mit bolschewistischen Agenten kompromittiert. Auch sein Vertrag, den Vorfällen, die sich in den letzten Tagen in Täbris abgespielt haben, den Charakter lokaler Unruhen zu geben, ist völlig mißlungen. Von verschiedenen Seiten ist die Nachricht ins Ausland gelangt, daß die sowjetischen Truppen im Verlaufe der wiederholten

schweren Zusammenstöße mit Teilen der iranischen Bevölkerung und der iranischen Truppen in der Umgebung von Täbris rund 3000 Iraner niedergemetzelt haben. Unter den Opfern der Kämpfe in Täbris befinden sich zahlreiche Frauen und Kinder. Sowjetische Truppen haben in Täbris einfach wahllos in die Menge hineingeschossen. Wie aus Ankara gemeldet wird, haben die Bolschewisten außerdem in Nordiran bisher 50 Dörfer dem Boden gleichgemacht. Ein Teil der männlichen Bevölkerung wurde von den Bolschewisten erledigt, zahlreiche Personen mit unbekanntem Ziel verschleppt, Plünderungen von Ortschaften sind an der Tagesordnung.

Die Vorgänge in Iran sind jedenfalls ein warnendes Beispiel für alle diejenigen, die innerhalb und außerhalb Europas sich heute noch Illusionen über den wahren Charakter der bolschewistischen Herrschaft hingeben, und das soll Ausmaß der tödlichen Gefahr verfennen, die der gesamten abendländischen Kultur im Falle eines bolschewistischen Sieges drohen würde.

Italien im totalen Kriegseinsatz

Heimat und Front in Rechten und Pflichten endgültig gleichgestellt

Drahtbericht unseres Berichterstatters

b. Rom, 31. März

Durch ein Gesetzestatut ist ein neuer bedeutsamer Schritt auf dem Gebiete der totalen Mobilisierung aller nationalen Kräfte Italiens erfolgt. Danach können die zuständigen Wehrmachtsministerien im Einverständnis mit den übrigen Ministerien Personengruppen, die nicht unter den Rahmen stehen, der Militärdienstbarkeit unmittelbar unterstellt. Hierzu gehören alle Staatsbeamten, ferner alle Staatsbürger, die in irgend einer direkten oder indirekten Form für die nationale Verteidigung oder die Kriegsführung eingesetzt sind, sowie alle Angehörigen industrieller Ve-

triebe, die als kriegswichtig erklärt worden sind. Frauen und Jugendliche bis zu 17 Jahren sind von dieser Regelung ausgenommen. Von besonderer Bedeutung ist diese Maßnahme selbstverständlich für die Rüstungsindustrie. Alle in den Rüstungsbetrieben tätigen Personen, Angehörige wie Mitarbeiter, sind mit dem neuen Gesetzestatut dem Heeresdienst gleichgestellt worden und stehen damit unmittelbar in der ersten Front des kämpfenden Volkes. Die Verordnung bedeutet im Grunde eine starke Ausrichtung und Disziplinierung der gesamten, heute im Kriegsdienst stehenden werktätigen Bevölkerung.

33 Sowjetflugzeuge vernichtet

Berlin, 31. März

Die Sowjets verloren am 30. März nach bisher vorliegenden Meldungen 33 Flugzeuge, von denen 26 im Kriegskampf abgeschossen, fünf von der Flak zum Absturz gebracht und zwei am Boden zerstört wurden. An diesen Erfolgen waren slowakische Jäger mit drei Luftsiegen beteiligt.

Neue Ritterkreuzträger

Berlin, 31. März

Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Dönitz, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Horнетenkapitän Karl Neipel, Kapitänleutnant Günther Seibele, Kapitänleutnant Ulrich Dollers und Kapitänleutnant Harald Welhs.

Derne verlieh der Führer das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberst Rolf Scherzenberg, Kommandeur eines Grenadierregiments, Hauptmann Helmut Bode, Bataillons-

kommandeur in einem Panzergrenadierregiment, weiter an zwei Kompaniechefs in der 1. Panzergrenadier-Division, Leibstandarte Adolf Hitler, und zwar an 1. Hauptsturmführer Hans Becker und 1. Hauptsturmführer Wilhelm Beck, die sich beide bei der Einnahme von Charkow aufs höchste bewährt haben; ebenfalls an Oberfeldwebel Karl Ketteler, Zugführer in einem Panzerregiment, 1. Hauptsturmführer Alfred Günther, Zugführer in einer Sturmgeschützabteilung der Leibstandarte Adolf Hitler, Feldwebel Leckstat, Zugführerin in einem Kampfgeschwader.

Hauptmann Helmut Bode ist Sohn des Majors Albert Bode in Leipzig geboren, war im Gebiet des mittleren Donets an der Spitze einer aus zwei barrikären Panzergrenadierbataillonen bestehenden Kampfgruppe den Feind trotz erbitterter Gegenwehr in einem fahnenfeierlichen Angriff aus beherrschenden Höhenstellungen und verhinderte dadurch einen Durchbruchserfolg der Bolschewisten. Hauptmann Bode trat nach Ablegung der Meisterprüfung auf dem Gymnasium in Potsdam 1934 als Fahnenjunker in das Infanterieregiment 10 ein.

England heute wie vor 123 Jahren

Fk. Dresden, 31. März

Die gesamte Athener Presse veröffentlicht einen vor 123 Jahren erschienenen Auftrag des griechischen Prinzen Philippou an die griechischen Kapitäne und Seeleute, aus dem hervorgeht, wie man schon damals über England dachte. Es heißt darin, daß England in seiner

Politischer von Moltke beigelegt. In Markt Voith, Kreis Strehlen, stand am Mittwochmittag die Beisetzung des Politischen von Moltke im engsten Familienkreise statt.

Amnestie in Spanien. Der spanische Staatschef hat aus Anlaß des vierten Jahrestages der Einnahme von Madrid ein großzügiges Amnestiedekret erlassen. Danach werden bis zu 20 Jahren Verurteilte in vorläufige Freiheit gesetzt.

Parade in Nanjing. Zum dritten Jahrestag der Rückkehr der Nationalregierung nach Nanjing fand eine Parade in der chinesischen Garnison statt, während chinesische Flugzeuge über dem Paradesfeld kreuzten.

Zähes Standhalten in Tunesien

Rom, 31. März

Das Hauptquartier der italienischen Wehrmacht gibt bekannt: Der Feind legte auch gestern seinen Tropfen an der inneren Front fort und unternahm neue heftige Angriffe, denen die Truppen der Abwehrmächte in einer Zusammenarbeit mit der Luftwaffe zähres Widerstand entgegenseit. Ein Verband unter Major Röger unter dem Kommando von Fliegerhauptmann Giacomo Tornioli aus Rom schickte im Kampf mit einer starken Gruppe feindlicher Flugzeuge ab. Weitere sechs feindliche Maschinen wurden von der Bodenabwehr und von deutsch-italienischen Flächen vernichtet. Amerikanische Flugzeuge waren einige Bomben auf Crotone (Sizilien) ab und belagerten die U-Substanz mit Minenwerfern, es sind ein Totter und fünf Verwundete zu beklagen.

Unsere Luftwaffeneinheiten im Erdkampf

Stolze Bewährung einer jungen Truppe im infanteristischen Einsatz

P.K.-Sonderbericht von Kriegsberichter Hermann Kohlert

Wie gemeldet, hat der Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Reichsmarschall Hermann Göring, eine Ehrenschule für im Erdkampf besonders bewährte Angehörige der Luftwaffe gestiftet.

Im Osten, März 1943

Die neue deutsche Luftwaffe war von Anfang an von einem jugendlichen und elastischen Geist getragen. Das hing sicher damit zusammen, daß



Fallschirmjäger im Erdkampf

sie bei ihrer Gründung gegenüber den beiden anderen Wehrmachteinheiten unendlich viel nachzuholen hatte und deshalb für ihren Aufbau nicht nur die organisatorischen, sondern auch die improvisatorischen Kräfte in besonderem Maße an sich zog. Der Geist ihres Oberbefehlshabers belebte und befürchtete ihre Arbeit nach beiden Richtungen. Gerade die jugendfrischen, kämpferischen Elemente, die ihr von allen Seiten zuströmten, befähigten sie, immer wieder andere Aufgaben zu übernehmen und überall da einzuspringen, wo sich neue Chancen für die ihr eigene Tatkraft boten. Das erste typische Beispiel hierfür zeigte die Flak: kaum erstanden, erkannte sie die hervorragende Eignung ihrer zur

Flugabwehr bestimmten Geschütze für die Bekämpfung fester und beweglicher Erdziele und leitete daraus, ohne große neue Organisation, eine Hilfsaufgabe für sich her, die sie inzwischen, wie allgemein bekannt ist, sowohl im Angriff gegen starke Befestigungen wie in der Abwehr feindlicher Panzerangriffe aufs glänzendste gelöst hat.

Und wieder bewährte die Luftwaffe ihre initiativen Kraft, als die Ausweitung des Krieges neue Anforderungen an die zahlmäßige Stärke der deutschen Wehrmacht richtete. In kürzester Frist stellte sie ihre Lw.-Felddivisionen auf, die, nach neuen Gedanken ausgerüstet und durchgebildet, heute an verschiedenen Abschnitten der Ostfront eingesetzt sind. Sie gab damit dem ganzen deutschen Volk ein Beispiel der Tat für die resolute Erfassung aller Kräfte und ihre volle Konzentrierung auf die klämplende Front.

Überall ist der Kern dieser Feldeinheiten aus den Ausbildungsbildungen der Luftwaffe hervorgegangen, die bisher schon die Träger der infanteristischen Schulung der fliegenden Truppe gewesen waren. Unter den Offizieren finden wir viele jener bewährten Soldaten, die die Luftwaffe vor Jahren aus der Polizei übernommen hatte. Angehörige der Flak, der Horst- und Nachrichtenkompanien sowie anderer Formationen stießen dazu. Sie alle sind heute in den Schützenkompanien der Luftwaffe zu neuen Einheiten zusammengewachsen, die sich voll jugendlichen Schwungs der ihnen bisher fremden Aufgaben des infanteristischen Kampfes hingehen.

Die Bataillone mehrerer Divisionen haben die große Probe in den harten Winterkämpfen der mittleren Front bereits bestanden und erst kürzlich im Raum von Welikiye Luki massierte Panzerangriffe der Sowjets schon in den Anfangen zerschlagen. So stehen heute an weiten Abschnitten des Ostens die jungen Verbände der



Luftwaffen-Feldeinheiten werden auf einem Bahnhof der Ostfront ausgeladen

Luftwaffen-Feldeinheiten im Kampf Schulter an Schulter mit ihren altbewährten Kameraden der Infanterie. Die Eigenschaften und Tugenden, die ihre Männer schon in allen früheren Verwendungen ausgezeichnet haben, werden sie auch im neuen Einsatz bewahren. Und darum werden sie auch hier der deutschen Luftwaffe Ehre machen.

Was ein Fragebogen von anno 1839 verrät

Soldbücher in früherer Zeit — Strenge Zucht bei den preußischen Husaren

Ein interessantes Soldbuch eines Husaren Loeser von der 2. Schwadron des 12. Eiseler Husarenregiments gibt — nach den historischen Aufzeichnungen von Prof. Dr. Hartenstein — aufschlußreiche Einblicke in den Dienst der damaligen preußischen Kavallerie. Im Nationale des am 27. Mai 1820 geborenen Husaren Karl Loeser wird genau soviel gefragt, was auf unseren heutigen Fragebogen. Gemessen wird er nach Zoll und Strich, wissen will man u. a., ob er ein Erbberechtigungs-Zeugnis besitzt. Die einleitenden

Nachrichten für den gemeinen Cavalleristen" geben bekannt, was von den Soldaten an Mut, Geistesgegenwart, Gehorsam usw. verlangt wird. Dort steht u. a.: Er muß sich täglich waschen, kämmen, seine Stiefel wischen, seine Sachen und Kleider ausbüren. Er darf sich nicht betrinken, um Geld spielen oder Exzesse machen. Ein wichtiger Punkt besagt, was zu tun ist, wenn der Mann als Schuldwache steht. Hier geht es im einzelnen von Buchstaben a bis m. Dann kommt eine Aufstellung der Bekleidung und Ausrüstung, dabei unter Bewaffnung: Pistole mit Kräzter, Büchse mit Kräzter, Säbel. An Bekleidung einschließlich seines Pferdes erhält der Cavallerist 5 Lederrückstücke, 15 große Montierungsstücke, 22 Reitzeugstücke, 5 kleinere Montierungsstücke.

An barem Solde gibt es aller 10 Tage 25 Silbergroschen, macht alle Monate 2 Thaler 15 Sgr., dazu an Theuerungszulage 15 Silbergroschen „Virtualienzulage“, außerdem jeden Monat zu seinem Unterhalt 6 Commisbrote zu je 6 Pfund. Für Naturalverpflegung im Felde gibt es Abzüglich Kapitulantur auf drei oder sechs Jahre erhalten monatlich 15 Groschen Zulage und die Ehrentroddel.

Führungsverschriften stehen in fünf Paragraphen, dann kommen die Gesetze, die zum Teil endigen: „Erschossen wird ...“ Genau unterschrieben und beschrieben werden die drei Arrestarten: „Gelinder Arrest ist bloß einsam, mittlerer ist einsam, dunkel und bei Wasser und Brot, strenger Arrest ist einsam, dunkel, auf Latten bei Wasser und Brot. Jeden vierten Tag aber erhält der Arrestant warmes Essen. Auf Festung kommt der Bestrafe in eine Strafsection und muß von morgens bis abends schwer arbeiten.“

Die wirkliche Abrechnung erfolgt in Unterrubriken: Traktament, Virtualienzulage, Bürstengeld, Hufschlaggeld. Dreifache Unterschrift des Rittmeisters, Wachtmeisters und Empfängers ist ordnungsmäßige Quittung.



Auch in den schweren Winterkämpfen hat die Flakartillerie die Truppen des Heeres im Einsatz auf Erdziele bestens unterstützt
PK-Kriegsberichter Seeger, Herber (Sch.) und Rutkowski (PBZ)

Unter anderem Himmel

ROMAN VON ERICH EBEMAYER

18

Sie setzte sich auf den Beinheftstuhl, die Gattin des Chefs, wie irgendein Mäster von der Börse...

Den Schleier schlug sie auch jetzt nicht hoch. William fühlte durch das bläuliche Gewebe den kalten, harten, stechenden Blick ihrer grauen Augen. Am unteren Rand des Schleiers sog sich die dünne Linie der schmalen, fischrot geschwinkten Lippen hin. William sah vor allem dieses Stück leise vibrierender Farbe unterhalb des Schleierrandes, irgend etwas zwang ihn, gebannt darüber zu schauen.

Mrs. McAllan ließ sich Zeit. Sie fühlte wohl instinktiv, daß der junge Mann, je länger sie ihn ansehen ließ, um so nervöser würde.

„Weißt du es hier, sagst du, und ließ ihre

Gletscheraugen ruhig im Zimmer umhergehen.

Wahrscheinlich ist er sehr zöglig auf dieses Büro

und auf die Doppeltüren und den Diener, der anmeldet...“ Schade, daß er den Platz bald

einem anderen wird räumen müssen. McAllan

hat wohl recht; er ist sicher ein guter Kassierer.

Diese Ordnung auf dem Schreibtisch! Die wenigen Altenwappen —! Aber, und dort der Sofa?

Da stimmt sicher alles auf den Penny, und

wenn fünf Cent fehlen, hat der Junge schlaflose Nächte.

Gott, wie schnell er nervös wird...“ Wie seine Hände, übrigens hübsche,

kleine Hände, miteinander ringen! Kann er sich denn gar nicht ein bißchen beherrschen?

Soll nur noch etwas weicher werden, hat alles Zeit...“ Erstaunlich übrigens, wie gut er

morgen im Büro angezogen ist, diese

Strümpfe, hellgrüne Strümpfe, welche, wenn

nicht alles läuft, der Anzug aus weißem,

grauem Mantel, tabelllos gebügelt, der Schlip

allerhand gelernt in den paar Monaten...“ Schade, wenn nicht ausgerechnet Sulvie in ihm verliebt wäre, könnte er wirklich eine Bierte der Baut werden...“ Dabei war zu verstehen, daß das dumme Kind ihr Herz an diesen Habenichts und kleinen Gauner gehängt hatte, der die Vorstadtmaädchen verließ, kurz bevor sie ein Kind von ihm zu bekommen pflegten...“ Diese veilchenblauen, dunkel unrandeten Augen, die jetzt in Angst und Abwehr nervös blinzelten, fanden sich wundervoll lägen und den jungen Dingern allerlei erzählten und verschwegen, was ihnen schlaflose Nächte bereitete...“

„Womit kann ich Ihnen dienen, Mrs. McAllan?“ fragte William jetzt doch, aber die Junge war ihm wie gelähmt, vielleicht, weil er vor faum einer Stunde erst diesen Arzt, diesen Bob Carter, hatte erledigen müssen, vielleicht, weil er überhaupt nicht in Ordnung war heute. Jedenfalls wußte er von diesem Augenblick an, daß er nicht die Kraft gehabt hatte, ihr Schweigen durchzuhalten, daß er der Frau vor ihm wehrlos ausgeliefert war.

„Herr Westport“, sagte Mrs. McAllan sehr leise, mit einer Stimme, die völlig unbeteiligt und fast flau war. „Sie verfehlen seit einigen Monaten in meinem Hause...“

„Sagen Sie, Mrs. McAllan, und ich bin dankbar dafür.“

„Mein Mann protegiert Sie.“

„Er hat mir eine große Verantwortung übertragen...“

„Meine Tochter ist verliebt in Sie...“

„Aber, Mrs. McAllan...“

„Lassen Sie das! Ich stelle nur fest. Aber ich bin noch nicht fertig. Der geistige Abend ist angenehm verlaufen...“

William fröstelte. Seine Arme, die er hart aneinandergepreßt hatte, begannen zu zittern; er bemerkte es erschrocken, aber er konnte nichts dagegen tun; es wirkte ätemlich lächerlich. Auch Mrs. McAllan sah es. Ihr Mund unter dem Schleierband zuckte ein wenig.

„Ich hätte nicht damit gerechnet, daß Sie so weit gehen würden. Ich hielt Sie für schüchtern

und ungeschickt, und deshalb habe ich bisher nicht viel unternommen. Seit gestern ein bißchen anders. Ich habe Ihnen gestern eine Rolle gestellt, Herr Westport. Und Sie sind mit der Genauigkeit und Gründlichkeit eines tüchtigen Bankbeamten in die Rolle hineingegangen. Ich möchte mit Ihnen zu Ende kommen. Das Ende ist da.“

Sie schwieg. Offenbar wollte sie ihm Zeit lassen, sich von der Serie Rinnholen, die sie präzis gelandet hatte, etwas zu erholen, da es nur dann Spaß macht, weiter zu boxen, wenn der Gegner noch bei Bewußtsein ist und auf die Schläge irgendwie reagiert.

William aber war jetzt klar im Kopf als zu Beginn der Unterhaltung. Er wußte, daß es um alles ging, und plötzlich handelte unerwartete Kräfte der Abwehr in ihm auf. Alle Schwäche war überwunden, seit er den Umgang des Angrippers und die Worte der Entschiedenheit, die für ihn auf dem Spiel stand, erkannt hatte.

„Ich hatte selbstverständlich die Absicht, Sie

und Herrn McAllan um die Hand Ihrer Tochter Sulvie zu bitten“, sagte er, so fest er vermochte; er mochte sogar eine kleine Verbeugung auf seinem Stuhl vor Mrs. McAllan.

„Reizend“, sagte Mrs. McAllan hinter ihrem Schleier. „Wirklich reizend.“ Es war nicht zu erkennen, ob das笑顔 war oder Zufriedenheit. „Und sonst haben Sie keine Wünsche, Herr Westport?“ Sie lachte.

„Ach doch!“ dachte William; er wurde wieder ganz schwach. Mrs. McAllan lächelte schallend. Die Federn auf ihrem Hut wippten auf und nieder vor Belustigung.

„Seiner Bedrängnis magte William etwas zu sagen, was so ausgesprochen drunter war, daß er später, als er Zeit dazu hatte, über alles nachdenken und sich jede Sekunde dieser Tage immer wieder zu revivieren, nicht mehr begriff, warum er seine Worte nicht besser überlegt hatte:

„Ich hätte nicht damit gerechnet, daß Sie so weit gehen würden. Ich hielt Sie für schüchtern

und genau richtig im Ton. Hat schon

Das Blutopfer der Kroatiendeutsch

Der Führer der deutschen Volksgruppe in Kroatien, Staatssekretär Altgayer, hat im Anschluß an den totalen Kriegseinsatz im Deutschen Reich nun auch die Männer und Frauen der deutschen Volksgruppe in Kroatien zu höchstem Einsatz aller Kräfte in diesem Krieg aufgerufen. Der Volksgruppenführer ließ bekanntgeben, daß in den nächsten Wochen alle wehrfähigen Männer der Jahrgänge 1908 bis 1925 zum Fronteinsatz bei der Waffen-SS einzurücken haben. Dieser Aufruf des Volksgruppenführers leitet eine neue Phase des Kampfes der deutschen Volksgruppe ein. Schon vor dieser Anordnung des Volksgruppenführers standen 20.000 wehrfähige Männer unter den Waffen im Kampf gegen die kommunistischen Banden. Das waren schon mehr als 10 % der gesamten deutschen Bevölkerung Kroatiens, umfaßt doch die Volksgruppe nach der Ausdehnung Westbosniens noch etwa 300.000 Seelen.

Die Angehörigen der deutschen Volksgruppe nehmen im europäischen Kampfeinsatz insoweit eine besondere Stellung ein, als sie ganz unmittelbar ihre Heimat, ihre Dörfer, ihre Felder gegen die Terrorakte der kommunistischen Banden verteidigen. Zusammen mit den Banater Deutschen und der SS-Division „Prinz Eugen“ haben sie in unzähligen Gefechten und kämpfen ihre Tapferkeit und Einsatzfreude bewiesen. In den Kroatischen Eisenbahnsicherungsbataillonen sorgen sie überall nachdrücklich für die Sicherheit des Verkehrswesens in Kroatien. Die wenigen waffenfähigen Männer, die aus besonderen Gründen nicht zur Waffen-SS oder zur Wehrmacht eintreten, werden in Zukunft in der „Heimatdienst“ einem lokalen Sicherheitsdienst, der in Zusammenarbeit mit der kroatischen Polizei und Gendarmerie den Ordnungsdienst in allen Gemeinden versieht. Auch auf sozialem Gebiet erfüllt die deutsche Volksgruppe in Kroatien in vorbildlicher Weise ihre Pflicht. Die größte Leistung der deutschen Volksgruppe liegt jedoch zweifellos auf dem Gebiet der Nahrungsmittelversorgung Kroatiens. Die Vermehrung der kroatischen landwirtschaftlichen Produkte wird von zwei Genossenschaftszentralen durchgeführt, von der kroatischen „Zempro“ und der polnisch-deutschen „Agraria“. Im Jahre 1942 konnte die „Agraria“ 48 % H. der gesamten kroatischen Nahrungsmittelproduktion beisteuern. Das unglaubliche dieser Leistung tritt erst klar zutage, wenn man sich überzeugt, daß der Anteil der deutschen Volksgruppe an der Gesamtbevölkerung Kroatiens noch keine 2% H. beträgt. Allerdings befinden sich die polnisch-deutschen Siedlungsgebiete hauptsächlich in den fruchtbaren Gebieten Slavoniens und Syrmiens. Auf der anderen Seite aber haben diese Gebiete, vor allem Syrmien, sehr schwer unter den Sabotage- und Terrorakten der kommunistischen Banden zu leiden gehabt. Außerdem war ja schon im Jahre 1942 der größte Teil der waffenfähigen Männer eingezogen. In den ersten drei Monaten dieses Jahres beträgt der Anteil der deutschen Volksgruppe an der Gesamtversorgung der kroatischen Nahrungsmittelversorgung fast 60% H. Man sieht aus diesen wenigen Zahlen, welche ungeheure Leistung die deutsche Volksgruppe für den Kampf des kroatischen Volkes um die endgültige Sicherung der neuen europäischen Ordnung bringt.

Der Geist, der die deutsche Volksgruppe erfüllt, spricht aus den Worten des Volksgruppenführers Altgayer, der in seinem Aufruf erklärt: „Verluste, so bedauernd sie auch sein mögen, sind im Krieg unvermeidlich.“ Der zerstörte Besitz wird nach dem Krieg wieder aufgebaut werden. Der Feind wird nicht durch Bevölkerung nach Dörfern geschlagen und besiegt, sondern indem man ihn angreift, verfolgt, verschlägt und vernichtet. Hatten sind in dieser ernsten Zeit nicht zu umgehen. Die waffenfähigen Männer gehören jetzt dem ganzen Volk; denn über den einzelnen Volksgenossen, Familien, Dörfern und Gemeinden und auch über der Volksgruppe steht Deutschland.“

Raum hatte er den Satz zu Ende gesprochen, erkannte er, was er getan. Mrs. McAllan, die immer noch vor sich hingelacht hatte, wurde mit einem Schlag ganz still. Starr und starr wurde sie, als wäre sie von Stein.

William blieb gebannt auf die Lippen unter dem Schleier, die gleich zwei roten Blutstreifen zwischen einer lachenden Wunde über das lachte. Meinetzte William. William warnte die ganze Ausmaß seiner Ungehorsamkeit.

Endlich sagte Mrs. McAllan etwas:

„Sie sind sehr dumm, Herr Westport. Niemand kommt Ihnen das zu unterstellen. Sie haben mir nicht mit Ihnen aufzuhalten. Sie können mich überzeugen.“

„Geht zu Sulvis Vater!“ wagte William einzuwerfen. Die Unverschämtheit dieser Frau verleitete ihn zu immer neuen Achtern.

„Artur!“ rief Mrs. McAllan wiedermal: „Ich bin ehr eis Jahre mit Mr. McAllan verheiratet. Sie sollten ihn besser orientieren.“

William sauste zusammen. Das war das Septe, was er erwartet hatte. Sein Chef, sein Vetter, sein einziger Held in dieser ganzen Geschichte, nicht Sulvis Vater! — Wer denn dann um Himmels willen? Wusste Sulvie das nicht? Warum hatte McAllan es verbündigen? Er wollte die Verschämtheit fragen, aber er sah ein — so weit hatte er seine Gedanken noch verlaufen —, daß es keinen Zweck hätte.

Mrs. McAllan ließ mit Befriedigung sehn, daß dieser letzte Schlag aufgetreten hatte, und fuhr dann mit halber Stimme fort:

„Ich allein habe über Sulvis Zukunft zu entscheiden.“

„Und was haben Sie gegen mich?“ William rief es erregt. „Ich habe Ihnen nichts getan. Ich habe verbißt die beiden Gräben. Ich bin weder bösartig noch bin ich ein Tief. Was also haben Sie gegen mich?“

(Fortsetzung folgt)

Gauhauptstadt Dresden

Der Monat mit dem Januskopf

Neien und Sonnenchein, Lachen und Weinen traut er in einem Tag. Ich liebe diesen Januskopfmonat, welcher mit dem einen Weinen grämt und märrlich in den endenden Winter zurückkehrt, mit dem anderen angenehm fröhlich dem nahenden Frühling entgegenliefert... hat Wilhelm Raabe einmal vom April gesagt. Man könnte ihn auch den Monat des Kummer's nennen. Wenn das unvermeidliche Weinen des Winters ist nun nicht mehr so ernst zu nehmen, wo der Sonnenwagen schon wieder in seinem weitausdrücklichen Bogen über das Stimmenschwanken fährt. Wenn, ein blöder Januskopf kommt einem doch manchmal werden, wenn das Liedesüber sich abends im Thermometer auf 0° Celsius absinkt und am Morgen herzige Kälteblähung des Kleides auf den grubenden Almen steht. Fang nicht der Wind bevorst in den eben aufbrechenden Blüten am Schirmum, ob ne den Schuh auch übersehen werden. Sie ist mir nicht schon im April auf dem warmen Blütenbahn des Frühlings eingeschoben! Und wir haben die Herbstzeit wieder hergeworfen und den Mantel bis oben zugeschnüpft. Aber es braucht nur der Wind zu kommen, so ist alles innere und äußere Fröhlich verloren, der April lädt uns auf, er hat es in uns nicht in böse gemeldet. Es zieht ihm nun selber Zug zu machen, uns und diese mal jene Zeile seines Januskopfes anzumunden.

—

Professor Dr. Lampe siebzigjährig

Am 31. März vollendete Rectoriusrat a. D. Professor Dr. Karl Lampe in Dresden sein 70. Geburtstag. Der Jurist, der in Gelse geboren ist und lange Jahre bis zu seinem Übersetzung in den Südbund Mitglied des Stenographischen Körpersamtes war, hat sich auf zwei Gebieten in hervorragender Weise betont: auf dem Gebiete der Stenographie und des Schreibmaschinenmengens. Lange Zeit war er Vorsteher des Ersten Verbandes der sozialdemokratischen Stenographenvereine, hat wissenschaftliche Werke über die Geschichte der Schreibmaschine verfasst und war ein großer Freund der Schreibmaschinen-Gemeinschaftbewegung. Viele Jahre leitete er mit großem Erfolg den Schreibmaschinenverein für die Sachsen-Anhalt-Schreibmaschinenverein und ist heute noch Vereinsvorsitzender des Zweiges Dresden. Ein schöner Tag im Elbevirne wurde nach ihm benannt.

Neue Tuberkulosehilfe ab 1. April

Auf 1. April tritt die neue Tuberkulosehilfe des Reiches in Kraft. Sie erfreut sich an einem Teil der Bevölkerung, dessen neuveränderte Rahmenbedingungen den Betrag von 72,- DM nicht übersteigt, sowie die erforderliche Hilfe nicht durch Träger der Sozialversicherung gewährt wird oder anderweitig sicherstellt ist. Der Betrag von 72,- Reichsmark erhält sich bei Verheiraten auf über 3000,- bei Verheiraten mit einem Kind auf 3000,- 33,- bei Verheiraten mit zwei, drei und mehr Kindern auf 9000,- M., 10200 Reichsmark usw. Beamte, Angestellte und Arbeiter der Deutschen Reichsbahn erhalten die vollen Leistungen der Tuberkulosehilfe von der Reichsbahn selbst. Diese Leistungen umfassen die Behandlung in der Wohnung, die Heilbehandlung in Krankenhäusern und Heilstätten und eine umfassende wirtschaftliche Auswirkung für die Kranken selbst und ihre Familien. Höhere Anträge ertheilen die Tuberkuloseärzte ausschließlich der Gesundheitsämter, an die auch alle Anträge wegen der Tuberkulosehilfe zu richten sind.

Wann müssen wir verdunkeln?

Donnerstag 20.30 Uhr bis Freitag 6.1. Uhr
Samstag Abend 6.1. Uhr (Wiederholung 8.1. Uhr)
Sonntag Morgen 9.1. Uhr (Wiederholung 15.1. Uhr)

Wiederholung am 31. März. Weiter: Samstag 10.1. 1943; Sonntag 11.1. 1943; Montag 12.1. 1943; Dienstag 13.1. 1943; Mittwoch 14.1. 1943; Donnerstag 15.1. 1943; Freitag 16.1. 1943; Samstag 17.1. 1943; Sonntag 18.1. 1943; Dienstag 19.1. 1943; Mittwoch 20.1. 1943; Donnerstag 21.1. 1943; Freitag 22.1. 1943; Samstag 23.1. 1943; Sonntag 24.1. 1943; Dienstag 26.1. 1943; Mittwoch 27.1. 1943; Donnerstag 28.1. 1943.

Haydn — Wolf — Dvorak

Abschied im Tonkünstlerverein

Der letzte Auftrittsabend im Tonkünstlerverein war einer der schönsten nicht nur die ersten aufzutretenden Spieler, sondern auch an weiterer Zahl angetreten. So wird kein Raum in die Autoren der alten Tondreier-Kunstlervereinigung eingerichtet, die während ihres neunten Jahrzehnts ihren Bestand tritt. Es ist zugleich ein Gedenkblatt der Staatskapelle, die mit einem ersten Stammerordnungen unter der überaus feinfühligen, verantwortungsbewussten und fühlenden intellektuellen Führung Kurt Brückners den Hauptteil des Abends im gebliebenen neuen "Werkhaus" bestreitet.

Das Konzert begann mit der längst aufgewohnten Sinfonie in E-Dur von Haydn, die Wolf-Zimmerbergs herausgegeben hat. Zweifel an der Qualität kann es nicht geben, wenn man nur die frühen hermanischen Wohlklangen der Tonkunstler-Gesellschaft betrachtet: eine Welt voll von Art und Geschäft, in der ein großmächtiger Genius der Sinfonischen Phantasie teilt. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher schmelzen in klassisch-ausgewogenen Stimmen. Das Beste hatte den edlen Handwerker, der leicht vermeidbarster Komponist. Und diese Freude wird in den folgenden vier Abschnitten, darunter ein Variationenabend vorfürblicher Schwere, durchweg gewahrt. Bläser und Streicher sch

Wirtschaft

Nicht kriegswichtige Angelegenheiten auf allen Gebieten der Wirtschaftsverwaltung können nicht mehr bearbeitet werden, damit die zuständigen Stellen ihre ganze Kraft bei wesentlich eingeschränktem Gefolgschaftsstand den kriegsnotwendigen Aufgaben widmen können. Dies stellt der Reichswirtschaftsminister jetzt eindeutig in einem Erlass klar. Umzeitgemäße Wünsche und Forderungen des Unternehmens usw. müssen also unterbleiben. Hierfür gibt es ein ganz einfaches Kennzeichnungskriterium: alles, was zur Kriegsführung bedarflos ist, kann keinen Platz mehr finden in Eingehen, Anträgen, Erläuterungen usw. Manche Betriebe und Firmen glauben immer noch, regelmäßig längliche schriftliche Vorstellungen erheben zu müssen, sie "rückversichern" sich dabei, indem sie gleichzeitig oder der Reihe nach an mehrere Dienststellen herantreten. Das ist untragbar und gestaltet übrigens Rückschlüsse auf die kriegswichtige Inanspruchnahme. Als nicht kriegswichtig sind anzusehen und entsprechend zu behandelnden beispielsweise Eingaben lediglich zur Wahrung des Ansehens, Aufrechterhaltung oder Verstärkung der wirtschaftlichen Machtstellung, Versicherungen, frühere Marktanteile, erhöhte Rohstoffkontingente zu erlangen, weil die Firma angeblich nicht zurückstehen will hinter einem gleichrangigen Unternehmen desselben Wirtschaftszweiges. Auch die „Bündelnsung“ mit dem xten Durchschlag einer Eingabe an nicht beteiligte Stellen, unaufgerufen übermittelt, um die Entscheidung der zuständigen Abteilung im Sinne des Einsenders zu beeinflussen oder überaupt zu verhindern, entfällt schon aus Gründen der Arbeits- und Materialeinsparung. So lautet die goldene Regel des kriegswirtschaftlichen Schriftwechsels von Firmen und Einzelpersonen mit Dienststellen. Nur wer etwas vorzubringen hat, das für die Steigerung des Rüstungswirtschafts und der Sicherung des unbedingten Lebensbedarfs Wirkung verspricht, darf Gehrte beanspruchen. Dieses Maßnahmen empfiehlt sich auch in Lebensbereichen außerhalb der Werkarbeit.

Vereinfachte Güterabfertigung ab 1. Mai

Um der Wirtschaft die Umstellung auf die zum 1. April 1943 angeordneten, im „Freiheitssport“ vom 24. März, Seite 5, angekündigten Änderungen im Güterabfertigungsdienst (Frankaturzwang, Aufhebung der Barvorschüsse usw.) zu erleichtern, treten die Maßnahmen erst am 1. Mai 1943 in Kraft.

Preissenkung bei Wand- und Bodenplatten. Der Preiskommissar hat die Rabatte für Wand- und Bodenplatten geändert. Die Neuregelung tritt am 1. April in Kraft und gilt auch für laufende Verträge, sofern der Verkäufer die Lieferungen oder Leistungen noch nicht ausgeführt hat.

Ihre Verlobung geben bekannt: Edith Kühne, Walter Kirch, Oberberg, in ein Fliegerkampf, Uppoldswalde; Boppard am Rhein, 23. März 1943.

Wir haben uns verlobt: Ursula Eschelle, Teichstraße 15; Heinz Neumann, Wittenberger Straße 25.

Ihre Verlobung geben zugleich in Namen beider Eltern bekannt: Herta Müller, geb. Willi Petzold, z. Z. auf Urlaub, Langenbrück; Breitig, 28. 3. 43.

Ihre Verlobung geben bekannt: Ruth Arnold, Obergefreiter Vater, z. Z. auf Urlaub, Dresden A 36, Eickmühlstraße 105, 31. März 1943.

Wir wurden verlobt: Johann Engl, z. Z. Feldwebel im Osten, und Frau Hildegard Engl, geb. Nitsche, Ebensee (Oberöd); Dresden, Tischstr. 19.

Ihre Kriegsverlobung geben zugleich in Namen beider Eltern bekannt: Rolf Krause, Unteroffizier in einem Pionier-Fanterie-Bataillon, z. Z. auf Urlaub, und Frau Eva geb. Hammann, Weißensee, Heidenau (Dresden), Schillerstraße 2, am 20. März 1943.

Wir geben unsere Kriegsverlobung bekannt: Karoline Rosig, Flugzeugführer (S) in einem Sturzkampfgeschwader; Gertrud Rosig, geb. Haase, Hildebrand, Schillstraße 31, Dresden-Plauen, im März 1943.

Ihre Kriegsverlobung geben bekannt: Soldat Otto Küffel, z. Z. Wehrmacht, Fräulein Ruth geb. Günther, Stuttgart-Duisdorf, Wallstraße 21.

Wir danken herzlichst für die Glückwünsche, Ehrenpreise, Geschenke und herzlichen Blumen, die uns zu unserer goldenen Hochzeit überbracht wurden: Otto Ziegler und Frau Anne geb. Creutz, Weißer Hirsch, 26. März 1943.

Im Namen beiderseitiger Eltern geben wir unsere Verlobung bekannt: Axel Sondig, San-Feldio, Herbert Funke, Nossau i. E., am 26. März 1943.

Die Verlobung unserer Tochter Helga, geb. Herrmann, Klara Ring, bezeichnet uns als ehrwürdigen, Fabrikbesitzer Heinrich Noack und Frau Gerty geb. von Sydow, Dresden-N. Melanchthonstraße 25, plant, März 1943.

Unter herzenguter Jungo, Werner Möller

geb. 11. 4. 22, ist am 1. 3. 43 bei einem Angriff im Osten gefallen, sodass er als junger Gruppenführer verschiedene Sprungtruppperfahrungen mit besonderem Schnell- und Komplexmus durchgeführt hat.

In unangefochtener Herzeleid: Kurt Möller und Frau Martha geb. Matthes und Angehörige.

Dresden A 20, Dommer Str. 68, 1.

Unser guter, braver Junge, unser letztes Kind

Grenadier Karl-Heinz Richter

ist im Alter von 19 Jahren an einer schweren Krankheit am 21. 3. 43 in einem Lazarett in Frankreich gestorben.

Es trauern die Eltern Bruno Richter und Frau Agnes Richter und alle Verwandten.

Dresden N. Königstraße 91, Zwickau, Leipzig

Tief erschüttert erhalten wir die traurige Nachricht, daß mein einziger Junge, der beste Gotts seiner lieben Eisel,

Gelehrter Walter Körner

am 25. 2. für Fahrer und Volk in den schweren Kämpfen im Osten gefallen, sein Leben ist. Mein lieber Junge, leider sei das die fremde Erdel.

Dein Vater Richard Körner, Dresden A. Landhausstraße 8, II.; Liesel Körner, Oberbergkirche, Am Ziegengasse 5.

Mir immer unerhörbar bleibend, erhielt ich die schmerzhafte Nachricht, daß mein über alles geliebter Gatte, Gefr.

Erich Pöschel

folglose seiner am 26. 2. 43 erhaltenen schweren Verwundung im blühenden Alter von 35 Jahren für immer von uns gegangen ist. Im tiefsten Herzschmerz, seine liebe Gattin Hildegard Pöschel, geb. Lorenz, Kleinsolditz, Schlossstraße 18, und Großvater.

Mit den Angehörigen trauern Betriebsführer und Gefolgschaft der Gebr. Bühl, G. m. b. H., Freital.

Freigrenze der Gewinnabführung gesenkt

Überweisungs einsparung kleiner Lohnsteuersummen — Weniger Hakentypen

Auch die Gewinnabführung wurde gewissermaßen weiter rationalisiert, u. a. durch eine neue Ausgangsplatthöhe über den Einheitswert.

Der Gewinnabführung unterlag bisher der Teil des Gewinns, der 150 v. H. des Vergleichsgewinns 1938 übersteigt. Der Satz von 150 v. H. ist für 1942 auf 120 v. H. herabgesetzt worden. Die Verordnung gewährt den Unternehmen eine neue Vergleichsmöglichkeit; der Unternehmer kann an Stelle von 120 v. H. der gewöhnlichen Einkünfte des Wirtschaftsjahrs 1938 den Betrag von 12 v. H. des Einheitswertes des gewerblichen Betriebes als Vergleichsgrundlage wählen. Der bisherige Mindestbetrag von 30.000 RM ist auf 20.000 RM herabgesetzt worden. Andererseits erhöhen sich sämtliche Vergleichsbeträge, also auch der Mindestbetrag bei Einzelkaufleuten um 10.000 RM, und bei Personaleigentümern um 10.000 RM, höchstens aber um 30.000 RM.

Die gewinnabführungs pflichtigen Unternehmer haben wie bisher den Gewinnabführungs betrag auf Grund der Steuererklärungen oder schätzungsweise selbst zu ermitteln und in zwei Vorauszahlungen zu entrichten. Die erste Vorauszahlung ist am 10. Mai, die zweite am 10. August fällig. Eine besondere Gewinnabführungs erklärung ist in der Regel nicht abzugeben. Anträge auf besondere Ermittlung des Gewinnabführungs betrages oder auf Berücksichtigung außergewöhnlicher Verhältnisse sind spätestens am 1. Mai 1943 beim Finanzamt zu stellen. (Verordnung vom 29. März, RöBL I, S. 160.)

*

Im Zuge der plamäßigen und sich immer mehr auswirkenden Verlängerungsschritte besonders bei den Lohnsteuer greifen ab 1. April weitere technische Erleichterungen für dienlichen Platz, die nur ein oder wenige Gefolgschaftsmitglieder beschäftigen. Bleibt die Lohnsteuer monatlich unter 2 RM, dann kann sie im Jahresbetrag abzulehnen werden, das vierjährige Überweisen ist zulässig wenn der Durchschnitt des Kalendermonats unter 300 RM liegt, die monatliche Entrichtung gestattet, falls der Satz im letzten vorangegangenen Kalenderjahr für den Monat mindestens 300 RM betrug. Bissher 100 RM). Späteste Frist steht jeweils der 10. Tag dar. Damit werden vor allem Haushaltvorstände, Landwirte, Handwerker und Mittelbetriebe entlastet.

*

Einsparen auf der ganzen Linie heißt die Lösung. Zahlreiche neue Anordnungen der letzten Tage bedienen ebensoviel praktische Rationalisierung. Fast täglich werden im Reichsanzeiger Richtlinien hierfür veröffentlicht, über die wir regelmäßig berichten. Sie wird jetzt ein scharfer Typenschritt für Drahtwaren usw. gelegt. Aus der Liste ist eine Reihe von Artikeln, wie beispielweise eiserner Blumenbreithaken, Waschseilhaken usw. gestrichen worden, die nicht

kriegswichtig sind. Auch für eine Reihe weiterer Artikel, die nicht in der Grundreiseiste enthalten sind, wie beispielsweise für Rollstühle, Reisekofferstangen usw. ist ein Herstellungsverbot ausgesprochen worden. Von Drahtrahmen, Patent-schraubhaken, Schrankrohr- und Ofenrahmen sowie Kistenrändern dürfen nur noch 2 bis 3 Größen hergestellt werden. h.

Alte Geschäftspapiere sind Rohstoff!

Jedem Betriebsführer geht in diesen Tagen eine Karte zu, die die 1. amtielle Auflösung enthält, nicht mehr anzuwendendes kantinielles Schriftgut (Akten, Geschäftskorrespondenzen, Verpackungsmaterial, Zeitungen, Archivmaterial, alte Bücher usw.) zur Altpapiersammlung 1943 heranzutragen. Dabei ist aufgefordert, was nach der Verkürzung der Aufbewahrungsfrist von 10 auf 5 Jahre aussortiert werden kann. Der Betriebsführer ist zu halten, das der Karte anhängende Meldeformular gewissenhaft auszufüllen und an die Ortsgruppe der NSDAP, zu senden, in der sein Betrieb liegt.

Die Altpapiersammlung wird in der Zeit vom 4. bis 24. April 1943 durchgeführt. Der Ortsgruppenleiter der NSDAP, für Altmaterialerlassung wird sich mit dem Betriebsführer in Verbindung setzen, um möglichst schnell den Abtransport des kriegswichtigen Rohstoffs Altpapier in die Wege zu leiten. Es wird erwartet, dass jeder Betriebsführer durch das Ablehnen des Altpapiers die Sammelaktion tatkräftig unterstützt.

Technische Fachkräfte nur für die Kriegswirtschaft

Damit an anderer Stelle für nicht technische Aufgaben eingesetzte technische Fachkräfte für die vorrangigsten Rüstungsaufgaben frei werden können, hat der Reichsminister für Bewaffnung und Munition mit dem Generalsbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz Anordnungen getroffen, deren Durchführung in einem Erlass an die Vorsitzer der Rüstungskommission und die Präsidenten der Landesarbeitsämter geregelt wurde.

Kleine Abführung von Rationalisierungsgewinnen bei Zusammenlegung von Geschäften. Den im Rahmen der Stilllegungsaktion im Handel zu bildenden Gemeinschaftsunternehmen werden etwaweise durch die Betriebszusammenlegung entstehende Rationalisierungsgewinne belassen. Wenn daher durch die Zusammenlegung eine Kostenersparnis und damit eine Erhöhung der Gewinnsätze erzielt wird, entsteht dadurch für die Gemeinschaftsunternehmen aus diesem Anlass keine Senkungspflicht nach § 22 der Kriegswirtschaftsverordnung.

Deutsche Telephowerwerke und Kabellindustrie AG, Berlin, Dividende von 5½% wie im Vorjahr.

Tunen und Sport

Mutschmann-Fußballpokal-Turnmeine

Die Auskunftsstelle Dresden nimmt am 2. Mai die Anträge um den Mutschmann-Pokal mit folgenden Voraussetzungen an: Männer-A 25, Ausfuhr, 1934-Wurfspiel, 1935-19-Jahr-Vorlauf 1937, 1938-Werdertor - Spielvereinigung Zittau, 1939-Werdertor - SV 1928 Dresden, 1940-Richterfelding - 1941-Werdertor, Dresden, 1942-Sportklub Sittau-Reichenbach-August 1938-Eröffnungsfeier 1939-Werdertor, Dresden, 1940-Werdertor, 1941-Werdertor, 1942-Werdertor, 1943-Werdertor, 1944-Werdertor, 1945-Werdertor, 1946-Werdertor, 1947-Werdertor, 1948-Werdertor, 1949-Werdertor, 1950-Werdertor, 1951-Werdertor, 1952-Werdertor, 1953-Werdertor, 1954-Werdertor, 1955-Werdertor, 1956-Werdertor, 1957-Werdertor, 1958-Werdertor, 1959-Werdertor, 1960-Werdertor, 1961-Werdertor, 1962-Werdertor, 1963-Werdertor, 1964-Werdertor, 1965-Werdertor, 1966-Werdertor, 1967-Werdertor, 1968-Werdertor, 1969-Werdertor, 1970-Werdertor, 1971-Werdertor, 1972-Werdertor, 1973-Werdertor, 1974-Werdertor, 1975-Werdertor, 1976-Werdertor, 1977-Werdertor, 1978-Werdertor, 1979-Werdertor, 1980-Werdertor, 1981-Werdertor, 1982-Werdertor, 1983-Werdertor, 1984-Werdertor, 1985-Werdertor, 1986-Werdertor, 1987-Werdertor, 1988-Werdertor, 1989-Werdertor, 1990-Werdertor, 1991-Werdertor, 1992-Werdertor, 1993-Werdertor, 1994-Werdertor, 1995-Werdertor, 1996-Werdertor, 1997-Werdertor, 1998-Werdertor, 1999-Werdertor, 2000-Werdertor, 2001-Werdertor, 2002-Werdertor, 2003-Werdertor, 2004-Werdertor, 2005-Werdertor, 2006-Werdertor, 2007-Werdertor, 2008-Werdertor, 2009-Werdertor, 2010-Werdertor, 2011-Werdertor, 2012-Werdertor, 2013-Werdertor, 2014-Werdertor, 2015-Werdertor, 2016-Werdertor, 2017-Werdertor, 2018-Werdertor, 2019-Werdertor, 2020-Werdertor, 2021-Werdertor, 2022-Werdertor, 2023-Werdertor, 2024-Werdertor, 2025-Werdertor, 2026-Werdertor, 2027-Werdertor, 2028-Werdertor, 2029-Werdertor, 2030-Werdertor, 2031-Werdertor, 2032-Werdertor, 2033-Werdertor, 2034-Werdertor, 2035-Werdertor, 2036-Werdertor, 2037-Werdertor, 2038-Werdertor, 2039-Werdertor, 2040-Werdertor, 2041-Werdertor, 2042-Werdertor, 2043-Werdertor, 2044-Werdertor, 2045-Werdertor, 2046-Werdertor, 2047-Werdertor, 2048-Werdertor, 2049-Werdertor, 2050-Werdertor, 2051-Werdertor, 2052-Werdertor, 2053-Werdertor, 2054-Werdertor, 2055-Werdertor, 2056-Werdertor, 2057-Werdertor, 2058-Werdertor, 2059-Werdertor, 2060-Werdertor, 2061-Werdertor, 2062-Werdertor, 2063-Werdertor, 2064-Werdertor, 2065-Werdertor, 2066-Werdertor, 2067-Werdertor, 2068-Werdertor, 2069-Werdertor, 2070-Werdertor, 2071-Werdertor, 2072-Werdertor, 2073-Werdertor, 2074-Werdertor, 2075-Werdertor, 2076-Werdertor, 2077-Werdertor, 2078-Werdertor, 2079-Werdertor, 2080-Werdertor, 2081-Werdertor, 2082-Werdertor, 2083-Werdertor, 2084-Werdertor, 2085-Werdertor, 2086-Werdertor, 2087-Werdertor, 2088-Werdertor, 2089-Werdertor, 2090-Werdertor, 2091-Werdertor, 2092-Werdertor, 2093-Werdertor, 2094-Werdertor, 2095-Werdertor, 2096-Werdertor, 2097-Werdertor, 2098-Werdertor, 2099-Werdertor, 2100-Werdertor, 2101-Werdertor, 2102-Werdertor, 2103-Werdertor, 2104-Werdertor, 2105-Werdertor, 2106-Werdertor, 2107-Werdertor, 2108-Werdertor, 2109-Werdertor, 2110-Werdertor, 2111-Werdertor, 2112-Werdertor, 2113-Werdertor, 2114-Werdertor, 2115-Werdertor, 2116-Werdertor, 2117-Werdertor, 2118-Werdertor, 2119-Werdertor, 2120-Werdertor, 2121-Werdertor, 2122-Werdertor, 2123-Werdertor, 2124-Werdertor, 2125-Werdertor, 2126-Werdertor, 2127-Werdertor, 2128-Werdertor, 2129-Werdertor, 2130-Werdertor, 2131-Werdertor, 2132-Werdertor, 2133-Werdertor, 2134-Werdertor, 2135-Werdertor, 2136-Werdertor, 2137-Werdertor, 2138-Werdertor, 2139-Werdertor, 2140-Werdertor, 2141-Werdertor, 2142-Werdertor, 2143-Werdertor, 2144-Werdertor, 2145-Werdertor, 2146-Werdertor, 2147-Werdertor, 2148-Werdertor, 2149-Werdertor, 2150-Werdertor, 2151-Werdertor, 2152-Werdertor, 2153-Werdertor, 2154-Werdertor, 2155-Werdertor, 2156-Werdertor, 2157-Werdertor, 2158-Werdertor, 2159-Werdertor, 2160-Werdertor, 2161-Werdertor, 2162-Werdertor, 2163-Werdertor, 2164-Werdertor, 2165-Werdertor, 2166-Werdertor, 2167-Werdertor, 2168

ANTLICHES

Dresden. — Verteilung von Blesenhörnig. In Ergänzung meiner Bekanntmachung vom 26. März 1943 wird angeordnet, daß die Verteilung des Blesenhörnigs auf die Reichsbrotketten 48 Kit und 48 K zur Vermeidung unnötigen Wortwerts noch Buchstabengruppen am folgenden Tagen stattfinden.

A-H: 5. bis 10. April 1943, soweit noch nicht beliebt;

E-Z: 1., 5., 6. und 7. April 1943;

—Z: 2., 3., 8., 9. u. 10. April 1943.

Die Verbraucher werden in ihrem eigenen Interesse gebeten, den Blesenhörnig noch Möglichkeit nicht sofort, sondern erst an den Verteilungstage der nächsten Woche abzuholen, wo erfahrungsgemäß geringerer Andrang von Käufern herrscht. 1. April 1943. Ernährungsamt, Abt. 8, beim Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden.

Dresden, Dippoldiswalde, Freital, Radebeul. — Treibgutkontrollmarken. Von 31. März bis 4. April 1943 dürfen auf jede Treibgutkontrollmarke 2 Flaschen Treibgas geliefert und bezogen werden.

31. März 1943. Die Wirtschaftskräfte beim Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden, bei den Landräten der Landkreise Dresden und Dippoldiswalde, bei den Oberbürgermeistern zu Freital und Radebeul.

Freital. — Auf Grund von § 88 des Deutschen Gemeindeordnung vom 30. Januar 1935 (RGBl. I S. 49) geben folgende unter dem 19. März 1942 erlassene 2. Nachtragssatzung der Stadt Freital für das Rechnungsjahr 1942 bei:

1. Der Nachtragshaushalt wird im einheitlichen Nachtragshaushaltplan in den Autobögen auf 1.039.989 RM und im außerordentlichen Nachtragshaushaltplan in den Autobögen mit 26.192 RM festgesetzt.

2. Die Steuerarten des Rechnungsjahrs 1942 bleiben unverändert.

3. Kassenkredite und Darlehen werden nicht aufgenommen.

30. März 1943. Der Oberbürgermeister.

Schluss der Amtl. Bekanntmachungen.

Societätsbrauerei Waldschlößchen, Dresden

Bilanz zum 30. September 1942

| | | Aktiva | | Bilanzwert | | |
|--|--------------|--------------|---------|------------|----------------|--|
| | | Am 1. 10. 42 | gegen | Ab- | Am 30. 9. 42 | |
| | | RM. | RM. | RM. | RM. | |
| 1. Anlagevermögen | | | | | | |
| 1.1. Gebäude Grundstücke mit | | | | | | |
| a) Geschäfts u. Wohngebäuden | 550.000,- | | | 51.000,- | 500.000,- | |
| b) Brauerei u. Mälzereigebäuden | 1.586.239,45 | | | 87.500,- | 1.498.739,45 | |
| 1.2. Unbewohnte Grundstücke | 51.257,35 | | | | 51.257,35 | |
| 1.3. Gebäude auf fremden Grundstücken | 3,- | | | | 3,- | |
| 1.4. Mischgebäude | 2.188.500,- | | | 138.500,- | 2.050.000,- | |
| 1.5. Mischgebäude u. maschinenähnliche Anlagen | 200.000,- | 20.752,60 | 575,- | 50.157,60 | 170.000,- | |
| 1.6. Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsinventar | 1,- | 18.212,88 | 150,- | 18.062,66 | 1,- | |
| a) Gerät | 1,- | 48.095,33 | | 48.095,33 | | |
| b) Maschinen u. Kosten | 1,- | 130.727,65 | | 130.727,65 | | |
| c) Fahrpark | 1,- | 47.346,81 | 2.000,- | 45.346,81 | 1,- | |
| 1.7. Beteiligungen | 2.388.504,- | 265.115,27 | 2.725,- | 430.890,27 | 2.220.004,- | |
| 1.8. Umlaufvermögen | 4.336.504,- | | | | 10.000,- | |
| 1.9. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen | 2.336.504,- | 265.115,27 | 2.725,- | 430.890,27 | 2.220.004,- | |
| 1.10. Reinigungsmittel | | | | | | |
| 1.11. Sonstige Vermögensgegenstände | | | | | | |
| Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen | | | | | | |
| Freundesvermögen gemäß § 2 (3) DAV, RM. 5.450,32 | | | | | | |
| Bürgschaften | | | | | RM. 4.545,- | |
| | | | | | 6.321.814,97 | |
| | | | | | | |
| Passiva | | | | | | |
| 1. Grundkapital | | | | | | |
| Stammaktien | | | | | | |
| 1.1. Rücklagen | | | | | 2.675.000,- | |
| 1. Gesetzliche Rücklage | | | | | | |
| 2. Rücklage für Unterstützungen | | | | | 270.000,- | |
| 3. Rücklage für Einsatzbeschaffungen | | | | | 140.000,- | |
| 4. Erneuerungsrücklage | | | | | 164.702,- | |
| Wertberichtigung zu Posten des Umlaufvermögens | | | | | 200.000,- | |
| Rückstellungen für ungewisse Schulden | | | | | 294.702,- | |
| Verbindlichkeiten | | | | | | |
| 1. Hypotheken- und Rentenschulden | | | | | 15.026,26 | |
| 2. Von Arbeitern und Angestellten gegebene Pfändungen | | | | | 165.257,55 | |
| 3. Verbindlichkeiten aus Sparsparnugen der Kundshaft | | | | | 111.676,06 | |
| 4. Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen | | | | | 469.916,52 | |
| 5. Nach nicht gültigem Bef. und sonstige Steuern | | | | | 1.145.182,35 | |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten | | | | | 111.442,00 | |
| Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen | | | | | 133.750,- | |
| 1.11. Reinigungsmittel im Geschäftsjahr 1941/42 | | | | | 430.890,27 | |
| Guthaben der Aktiengesellschaft gemäß § 2 (3) DAV, | | | | | 32.958,47 | |
| Bürgschaften | | | | | | |
| | | | | | | |
| Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 1941 bis 30. September 1942 | | | | | | |
| Aufwendungen | | | | | | |
| 1. Löhne und Gehälter | | | | | 1.169.730,13 | |
| Soziale Leistungen | | | | | | |
| 1. gesetzliche | | | | | 76.590,81 | |
| 2. freiwillige | | | | | PM. 120.553,66 | |
| 3. Zuwendung zur Gefolglosigkeitshilfe der Societätsbrauerei Waldschlößchen e.V. | | | | | | |
| RM. 25.000,- | | | | | 145.553,66 | |
| 4. Zuwendung zur Rücklage für Erstausbeutungen | | | | | 222.144,47 | |
| 5. Abschreibungen auf Anlagen | | | | | 430.890,27 | |
| Steuern und Abgaben | | | | | | |
| 1. vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen | | | | | 1.089.872,45 | |
| 2. Bem. u. Abgaben | | | | | 2.720.748,42 | |
| 3. Bem. u. Abgaben | | | | | 3.810.620,88 | |
| 4. Beiträge an Berufsvereinigungen | | | | | 31.566,93 | |
| 5. Reinigung im Geschäftsjahr 1941/42 | | | | | 133.750,- | |
| Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen | | | | | 5.831.293,33 | |
| Erträge | | | | | | |
| 1. Jahresertrag | | | | | 5.612.544,59 | |
| 2. Zinsen | | | | | 51.805,04 | |
| 3. Außerordentliche Erträge | | | | | 166.882,70 | |
| | | | | | 5.851.233,33 | |
| Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung ist der Stand der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand ertheilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung der Jahresabschlüsse und der Geschäftsbuchhalt, soweit er den Jahresabschlüsse erläutert, den gesetzlichen Vorschriften. | | | | | | |
| Dresden, 24. Februar 1943. | | | | | | |
| Treuerkehr Sachsen | | | | | | |
| Filiale der Treuerkehr Deutsche Tresorhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | | | | | | |
| Hofmann, Wirtschaftsprüfer | | | | | | |
| I. V. Kramer | | | | | | |
| In der heutigen Hauptversammlung wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 1941/42 eine Dividende von 5% zu verteilen. Die Auszahlung der Dividende erfolgt von heute an gegen Rückgabe der Gewinnanteilscheine Nr. 15 nach Abzug von 15% für Kapitalentzugsteuer einschließlich Kriegsabzug mit RM. 42,50 für die Aktien zu je RM. 100,- mit RM. 8,50 für die Aktien zu je RM. 100,- mit RM. 4,25 für die Aktien zu je RM. 100,- | | | | | | |
| bei der Deutschen Bank, Filiale Dresden, und bei der Gesellschaftskasse, Der Aufsichtsrat besteht wie bisher aus den Herren Carl Heinrich Kersten, Vorsitzender; Dr. Julius Möller, stellv. Vorsitzender; Otto Hesse; Dr. Ernst Alfred von Lewinski. | | | | | | |
| Vorstand: Dr. Hermann Wanderscheid, Paul Dressel, Dresden, 24. März 1943. | | | | | | |
| Societätsbrauerei Waldschlößchen | | | | | | |
| Der Vorstand | | | | | | |

Der Freiheitskampf

Radebeul. — Bekanntmachung über die Meldepflicht der Inhaber von Doppelwohnungen und der Einzelpersonen mit selbständigen Wohnungen.

Nach § 12 der Verordnung zur Wohnraumförderung vom 27. Februar 1943 (RGBl. I S. 126) hat jeder Wohnungsinhaber, der über mehr als eine selbständige mobilierte oder unmobilierte Wohnung für seinen eigenen Bedarf oder über seine Tochter verfügt, innerhalb eines Monats eine Meldepflicht vom 10. April 1943 bei unserer Effektenkasse in Berlin, Mauerstraße 26-27, bei einer unserer Zweigstellenlösungen, bei der Creditanstalt — Bankverein, Wien, bei der Handels-Maatschappij H. Alheit, der Böhmis. Union-Bank, Prag, bei der F. & C. P. Co. N. V., Amsterdam C., während der üblichen Geschäftsstunden hinterlegen. Bei einer Meldepflicht vom 10. April 1943 bei unserer Effektenkasse in Berlin, Mauerstraße 26-27, bei einer unserer Zweigstellenlösungen, bei der Creditanstalt — Bankverein, Wien, bei der Handels-Maatschappij H. Alheit, der Böhmis. Union-Bank, Prag, bei der F. & C. P. Co. N. V., Amsterdam C., während der üblichen Geschäftsstunden hinterlegen. Bei einer Meldepflicht vom 10. April 1943 bei unserer Effektenkasse in Berlin, Mauerstraße 26-27, bei einer unserer Zweigstellenlösungen, bei der Creditanstalt — Bankverein, Wien, bei der Handels-Maatschappij H. Alheit, der Böhmis. Union-Bank, Prag, bei der F. & C. P. Co. N. V., Amsterdam C., während der üblichen Geschäftsstunden hinterlegen.

Die Meldepflicht besteht darin, dass der Inhaber eine Meldepflicht vom 10. April 1943 bei unserer Effektenkasse in Berlin, Mauerstraße 26-27, bei einer unserer Zweigstellenlösungen, bei der Creditanstalt — Bankverein, Wien, bei der Handels-Maatschappij H. Alheit, der Böhmis. Union-Bank, Prag, bei der F. & C. P. Co. N. V., Amsterdam C., während der üblichen Geschäftsstunden hinterlegen.

Die Meldepflicht besteht darin, dass der Inhaber eine Meldepflicht vom 10. April 1943 bei unserer Effektenkasse in Berlin, Mauerstraße 26-27, bei einer unserer Zweigstellenlösungen, bei der Creditanstalt — Bankverein, Wien, bei der Handels-Maatschappij H. Alheit, der Böhmis. Union-Bank, Prag, bei der F. & C. P. Co. N. V., Amsterdam C., während der üblichen Geschäftsstunden hinterlegen.

Die Meldepflicht besteht darin, dass der Inhaber eine Meldepflicht vom 10. April 1943 bei unserer Effektenkasse in Berlin, Mauerstraße 26-27, bei einer unserer Zweigstellenlösungen, bei der Creditanstalt — Bankverein, Wien, bei der Handels-Maatschappij H. Alheit, der Böhmis. Union-Bank, Prag, bei der F. & C. P. Co. N. V., Amsterdam C., während der üblichen Geschäftsstunden hinterlegen.

Die Meldepflicht besteht darin, dass der Inhaber eine Meldepflicht vom 10. April 1943 bei unserer Effektenkasse in Berlin, Mauerstraße 26-27, bei einer unserer Zweigstellenlösungen, bei der Creditanstalt — Bankverein, Wien, bei der Handels-Maatschappij H. Alheit, der Böhmis. Union-Bank, Prag, bei der F. & C. P. Co. N. V., Amsterdam C., während der üblichen Geschäftsstunden hinterlegen.

Die Meldepflicht besteht darin, dass der Inhaber eine Meldepflicht vom 10. April 1943 bei unserer Effektenkasse in Berlin, Mauerstraße 26-27, bei einer unserer Zweigstellenlösungen, bei der Creditanstalt — Bankverein, Wien, bei der Handels-Maatschappij H. Alheit, der Böhmis. Union-Bank, Prag, bei der F. & C. P. Co. N. V., Amsterdam C., während der üblichen Geschäftsstunden hinterlegen.

Die Meldepflicht besteht darin, dass der Inhaber eine Meldepflicht vom 10. April 1943 bei unserer Effektenkasse in Berlin, Mauerstraße 26-27, bei einer unserer Zweigstellenlösungen, bei der Creditanstalt — Bankverein, Wien, bei der Handels-Maatschappij H. Alheit, der Böhmis. Union-Bank, Prag, bei der F. & C. P. Co. N. V., Amsterdam C., während der üblichen Geschäftsstunden hinterlegen.

Die Meldepflicht besteht darin, dass der Inhaber eine Meldepflicht vom 10. April 1943 bei unserer Effektenkasse in Berlin, Mauerstraße 26-27, bei einer unserer Zweigstellenlösungen, bei der Creditanstalt — Bankverein, Wien, bei der Handels-Maatschappij H. Alheit, der Böhmis. Union-Bank, Prag, bei der F. & C. P. Co. N. V., Amsterdam C., während der üblichen Geschäftsstunden hinterlegen.

Die Meldepflicht besteht darin, dass der Inhaber eine Meldepflicht vom 10. April 1943 bei unserer Effektenkasse in Berlin, Mauerstraße 26-27, bei einer unserer Zweigstellenlösungen, bei der Creditanstalt — Bankverein, Wien, bei der Handels-Maatschappij H. Alheit, der Böhmis. Union-Bank, Prag, bei der F. & C. P. Co. N. V., Amsterdam C., während der üb